

Mit dem «Ostwind» nach Stein am Rhein

■ *pd* – Kürzlich lud der Frauenverein Niederurnen zum Jahresausflug nach Stein am Rhein ein. Mit der «Ostwind-Tageskarte» ging's Richtung Bodensee und Rhein. Vorbei an Gemüsegeldern und schwer beladenen Ostbäumen erreichten wir bequem das Städtchen Stein am Rhein. Nach einem vorzüglichen Mittagessen erwartete uns Lore Vetterli zur

Führung «Schrecknisse und Skandale». Im Steiner-Dialekt, erzählte sie von Vergangenen und liess uns oft schmunzeln, was sich vor langer Zeit hinter den dicken Hausmauern so alles abgespielt hat. Bevor wir uns wieder auf die Heimfahrt machten, blieb noch genügend Zeit um die verschiedenen Läden zu besuchen oder eine Kaffeepause einzuschalten.



Schmunzelhaftes: Lore Vetterli erzählt über Schrecknisse und Skandale.

Höher, schneller, weiter

Am Sporttag der Oberstufe Niederurnen kämpften die Schüler um jeden Punkt, Ehre und viel Ruhm.

■ *pd* – Herrliches Wetter erwartete die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Niederurnen an ihrem Sporttag. Nachdem die Gruppen sich gefunden hatten, alle Disziplinen aufgestellt und die noch etwas müden Körper aufgewärmt waren, begann der Leichtathletik-Wettkampf. In den Disziplinen 80 m, Hochsprung, Weitsprung, 1000-m-Lauf und Weitwurf kämpften die Sportler um jeden Punkt. Gegenseitiges Anfeuern und zahlreiche Tipps der Kolleginnen und Kollegen erleichterten die Anstrengung. Hervorragende Resultate erreichten im 80-m-Lauf Alessio Di Marco (10,7 Sekunden) und Sina Asagikozan (11,4 Sekunden). Beim Weitsprung überzeugten Sara Arca (4,27 m) und Dominik Baumgartner (5,05 m), welcher auch beim Hochsprung (1,50 m) brillierte. Bestleistungen im Ballwurf erzielten Marlyn Salcedo Cruz (31,48 m) und Beixhan Bajrami (59,85 m), während sich beim 1000-m-Lauf Jannick Rizzo (3,49 Min.) und erneut Sina Asagikozan (4,37 Min.) freuen durften.



Mädchen (v.l.): Martina Roggensinger (3.), Sina Asagikozan (1.), Iva Slongo (2.) – **Knaben:** Garibaldy Salcedo Cruz (3.), Dominik Baumgartner (1.), Jannick Rizzo (2.)



Nachmittags konnten sich die Jugendlichen in verschiedenen Sportarten austoben. Je nach Wunsch war dies Fussball, Badminton, Unihockey, Luftgewehr, Klettern, Speedminton, Biken oder Tennis. Neben dem sportlichen Ehrgeiz stand vor allem die Geselligkeit im Vordergrund, so dass viel gelacht und gescherzt wurde. Als krönender Abschluss des Tages stand das traditionelle Fussballspiel Schüler gegen Lehrer an. Natürlich gaben beide Mannschaften vollen

Einsatz, doch am Schluss konnten die Schüler jubeln. Sie gewannen das Spiel 1:0.

Auszug aus den Ranglisten
Mädchen 1. Klassen: 4. Jessica Stucki, 2186 Pkt.; 5. Nicole Vogel, 2031; 10. Chiara Zimmermann, 1890.
Mädchen 2. Klassen: 7. Cornelia Feldmann, 1983; 8. Sara Arca, 1915; 12. Fabiola Noser, 1819.
Mädchen 3. Klassen: 1. Sina Asagikozan, 2519, 2. Iva Elena Slongo, 2290; 3. Martina Roggensinger, 2281.
Knaben 1. Klassen: 12. Alain Bauert, 2300; 20. Joel Marti, 2060; 21. Diego Molle Santoro, 2049.
Knaben 2. Klassen: 3. Garibaldy José Salcedo Cruz, 2552; 14. Claudio Tirenni, 2197; 16. Loris Roca, 2171.
Knaben 3. Klassen: 1. Dominik Baumgartner, 2868; 2. Jannick Rizzo, 2584; 4. Christian Bernold, 2509.

Drittes Klassentreffen der Jahrgänge 1946 bis 1961 in Niederurnen

Am 10. September trafen sich wiederum rund 230 ehemalige Schüler und Schülerinnen zu einem gemeinsamen Klassentreffen in der Mehrzweck-Anlage Linth-Escher.

■ *Andreas Schlittler* – An diesem hochsommerlichen Samstag trafen bereits gegen 17 Uhr die ersten Gäste bei der Aula der Mehrzweckanlage ein und wurden gleich zu Beginn namentlich

beschriftet. Bei sechzehn gleichzeitig feiernden Jahrgängen eine nicht unerhebliche Erleichterung. Der Apéro wurde durch den Damenturnverein gereicht. Zu Weisswein und Orangenjus leerten sich die Platten mit Schinkengipfeli und Chäsüchli innert Kürze. Um den eng gesteckten Fahrplan einhalten zu können, wurden die Jahrgänger gegen 19 Uhr in die Halle zu den Jahrgangstischen geleitet. Die Tische der MZH wurden in diesem Jahr in verdankenswerter Weise von Doris Landolt-Kaufmann und ihrem Team mit wunderschönen Blumenbouquets dekoriert. Die bereits zu Beginn sehr angeregten Gespräche und die frohen Mienen wurden bald durch Willy Steinmann unterbrochen. Im Namen des Organisationskomitees begrüßte er offiziell die gesamte Gesellschaft und hiess alle herzlich willkommen. Tafelmajor Max Schwendeler eröffnete das durch die Metzgerei Berwert aus Oberurnen zusammengestellte Salat- und Glarnerbuffet. Die Auswahl und Präsentation liessen dabei keine Wünsche

offen. So konnte auch noch im zweiten Durchgang zwischen Netz- und Schweinscarré-Braten, Kartoffelstock und Teigwaren sowie diversen Gemüsen, ausgewählt werden.

Geili Sieche
 Nach einer Diashow mit Klassenfotos aus vergangenen Zeiten wurde das national bestbekannte Komikerduo Sutter und Pfändler angekündigt. Die beiden Vollprofis liessen sich nicht durch eine kleine Lichtpanne zu Beginn der Aufführung aus der Fassung bringen. Sie verstanden es sofort, das Publikum für sich zu begeistern. Insbesondere als Pfändler einen urchigen Glarner imitierte, hatte das Duo die Lacher ganz auf seiner Seite. Mitinitiantin Eliane Bisig-Lüscher hat diese beiden Talente für diesen Anlass organisiert und gebucht. Der grosse Schlussapplaus darf sicher auch als Dank für diesen Aufwand gewertet werden. Auf ein erstes Intermezzo der Glarner Tanzband Hotlein folgte das ausserordentlich reichhaltige Dessertbuffet. Flugs war es Mitternacht, und nebst der obligatori-



Grosser Andrang: An festlich geschmückten Tischen wird eifrig über vergangene Tage und gemeinsam Erlebtes geplaudert.

schen Mehlsuppe wurde eine eigens für diesen Abend zusammengestellte musikalische Darbietung der Gruppe «Die geile Sieche» vorgetragen. Alles wurde live gespielt und gesungen. Bereits zur vorgerückten Stunde wurde die Bar im Foyer, wiederum bestens betreut durch den DTV Niederurnen, eröffnet. Auch in diesem Jahr liess DJ Hans Schneider die Korken knallen und versprühte viel Hüttenzauber. Man währte sich zeitweilig im Bergrestaurant «Schabell». In der

Bar und in der Halle wurden noch etliche flotte Sohlen auf das Tanzparkett gelegt. Für einige konnte die Nacht gar nicht lange genug dauern, so viele Geschichten wären noch zu erzählen gewesen. Für all jene, die noch nicht alles mitteilen konnten, sei hier nur so viel am Rande erwähnt: Es wird in vier Jahren wieder ein Klassentreffen geben! An dieser Stelle dem OK besten Dank für die geleistete und bereits im Voraus für die zu leistende Arbeit!

Das Niederurner Klassentreffen...

...wurde in dieser Form bereits zum dritten Mal durchgeführt. Das 16-köpfige OK verfolgt die Idee der Durchführung eines gemeinsamen Klassentreffens aller Jahrgänge, die während eines bestimmten Zeitraums Ihre Schulzeit an der Schule Niederurnen durchlebt haben. Dadurch wird den ehemaligen Mitschülern die Möglichkeit gegeben, auch bekannte Gesichter aus höheren oder tieferen Klassen wieder einmal zu sehen. In diesem Jahr waren bereits 16 Jahrgänge mitbeteiligt. Das Treffen wird nach Möglichkeit in vier Jahren in dieser Art stattfinden und auf weitere Jahrgänge ausgedehnt werden.

Origineller Sportanlass

■ *pd* – Am Samstag, 17. September, einmal etwas anderes in Glarus auf dem Sportplatz Gründli: Viel Bewegung und Eleganz sind auf dem Programm. Wer wird die erste mit der Zitrone auf dem Löffel? Die Mütter haben ebenso Spass wie ihre Kinder. Die Jugend trägt viel zu einem fröhlichen Anlass bei. Auch das Wetter macht mit. Was kann sich das TKG besseres wünschen? Und doch gibt es etwas: Eine solche Fröhlichkeit sollte auch in der Heimat der Tamilen in Sri Lanka wieder möglich sein. Über 30 der Teilnehmer und Teilneh-

merinnen des Sportanlasses demonstrierten bereits zwei Tage später in Genf vor der UNO zusammen mit tausenden Landsleuten aus der ganzen Welt für Gerechtigkeit in ihrer Heimat.



Zironensprint: Wer wird wohl die Erste im Ziel sein?

Damenriege Haslen im Engadin auf Pirsch

■ *pd* – Voller Zuversicht auf ein schönes und erlebnisreiches Wochenende machten sich 11 Turnerinnen auf den Weg Richtung Engadin. An unserem Reiseziel Scuol angekommen, depointierten wir unser Gepäck in der Jugendherberge und machten uns zu Fuss auf den Weg nach Sur En wo der Besuch des Seilparks auf dem Programm stand. Aufgeteilt in zwei Gruppen holten sich die Abenteuerlustigen ihren Adrenalinkick im Seilpark und die anderen spazierten den Skulpturenweg entlang und holten sich dort ihren Kick. Mit verschiedenen Erlebnissen und etwas mehr oder weniger blauen Flecken ging es mit dem Bus nach Scuol zurück. Nach einem sehr feinen Nachtessen in einer Pizzeria zog es eine Gruppe noch zur Entspannung ins Engadin-

Bad Scuol und die anderen bummelten ein bisschen durch den Ort. Ein gemeinsamer Schlummertrunk rundete unseren Tag ab und wir machten uns auf den Weg zur Unterkunft, war doch am Sonntagmorgen schon früh wieder Tagwache angesagt. Petrus meinte es sehr gut mit uns, wie am Samstag zeigte sich auch am Sonntag nicht eine Wolke am Himmel. So konnten wir die Wanderung von Val Mingèr bis nach Tarasp, bei wunderschönem Wetter geniessen. Da unsere Route durch den Nationalpark führte konnten wir auch verschiede-



ne Tiere sehen und hören. Viel zu schnell waren die zwei Tage vorbei und wir mussten uns wieder auf den Heimweg begeben. Vielen herzlichen Dank an unsere Reiseleiterin Natalia, die uns geknackelt durch ihre alte Heimat geführt hat.